













Drei maskierte Räuber drangen in das katholische Pfarrhaus in Altendorf (Ruhr) ein...

Eine schwimmende Nachtschlößchen. Die Zentralleitung der Pariser Heilsarmee hat für die zahllosen Obdachlosen der französischen Hauptstadt...

Das Land der Hundertjährigen. Nach den neuesten Ermittlungen der bulgarischen Bevölkerungsstatistik zählt Bulgarien heute bei einer Einwohnerzahl von rund 5 1/2 Millionen insgesamt 188 Personen...

Strohstreuer. Heinz Müllers junge Frau muß auf dringenden ärztlichen Rat in ein Bad zur Kur reisen. Nachdem sie dem Dienstmädchen Marie befohlen hat...

Ein neuer Raketentwagen.

Der von dem bekannten Raketenforscher Max Valier in Zusammenarbeit mit Dr. Gehlardi dem führenden Forscher auf dem Gebiet der verflüssigten Gase konstruiert wurde...

Eine neue Versuchsfahrt vor Vertretern der Presse fand am Samstag mittag statt. Das wesentlichste an dem neuen Raketentmotor ist, daß ein flüssiger Brennstoff (Alkohol, Benzin oder Kohöl) mit flüssigem Sauerstoff zu einer so vollkommenen Verwertung gebracht wird...

Die Bedeutung der Erfindung liegt selbstverständlich nur auf dem Gebiete der Schnellflugzeuge, die sich in die Stratosphäre begeben, weil erst bei Geschwindigkeiten über 1000 Kilometer der Wirkungskreis des Rückstrommotors übersteigt...

Eulige Postboten.

PostleObersekretär Höllich war, namentlich Frauen gegenüber, von ausgesuchter Artigkeit, wie es sich gehört. Einmal hatte er einer Dame seiner Bekanntschaft einen Postausfertigen...

Rutz und Bündig.

Für die Reise nach Tirol mußte ein Vater für die noch nicht mündige Tochter auf der Rückseite des Ausweises seine Erlaubnis vermerken. Der Polizeibeamte verwehrt sich beim Ausstellen...

Der Rufname.

Frau Eissy möchte nach dem ersten Jahre ihrer glücklichen Ehe einmal ihre Eltern wiedersehen, die in Rotterdam wohnen. Sie muß sich also einen Reisepass besorgen und geht auf das Polizeipräsidium.

Juliane Bergmann, geborene Brauner. „Und der Rufname bitte?“ Frau Eissy stützt, errötet und sagt zögernd: „Rauzi!“

Sahn um Sahn. Im bayerischen Hochgebirge verlangt ein Landjäger von einem Salonitoler den Reisepass. Der will sich einen dummen Scherz erlauben und reicht dem Beamten die Speisekarte des letzten Hotels...

Linte oder Farbe? „Ach, verzeihen Sie, meine Dame,“ jagte der Beamte auf dem Polizeipräsidium, als er im Begriff...

Prager Wohnungselend.

Prag ist nicht nur eine der ältesten Städte Europas, hier sind auch die größten Gegensätze vereint. Jede Siedlung, die Ansprüche darauf erhebt, Großstadt nicht nur zu heißen, sondern auch zu sein, wird sich natürlich mit allen Mitteln bemühen...

Es gibt ihrer in Prag mehr, als man annimmt, und als die offiziellen Berichte zugeben wollen. Den Rechen, die über Kolin nach Prag fahren, sind die Siedlungen bei Bystřan nicht fremd, in denen viele Hundert Menschen ohne Kanalisation ein kaum noch menschliches Dasein fristen wollen.

Wir glauben aber, daß bisher nur der falsche Weg gegangen wurde. Gerade der Prager Magistrat hat als verantwortlicher Vertreter einer uralten Stadt die Verpflichtung, darauf Rücksicht zu nehmen, daß Prag keine Grenze kenne zwischen Peripherie und Zentrum...

war, einer jungen Frau den Reisepass auszuhändigen. Wir haben uns hier geirrt, wie ich schon sehe. Ihre Haarfarbe ist als schwarz angegeben. „Sie ist blond,“ sagte die Dame, „aber das macht ja nichts; wollen Sie das im Paß oder soll ich es am Haar ändern?“

Der Königspaß. Die Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Ländern hat zur Folge, daß die Einreiseerlaubnis für Ausländer an die speziell im Paß vermerkte Bedingung geknüpft ist, im fremden Staat keine Stellung anzunehmen. Friedrich August, der letzte Sachsenkönig, reist im Jahre 1919 zu Verwandten nach Ungarn.

Und auf Seite 4 neben dem Einreisevisum: ... verpflichtet sich, seinen Verzug zu ergreifen und den bisherigen nicht auszuüben.“

die den hohen Zins bezahlen können und der Grundrente so gerecht werden.

Man kann keine Lösung finden, wenn die Leute vor unmögliche Probleme gestellt werden: die wirtschaftliche Krise, heute in allen Kreisen als Schreckgespenst anerkannt, wird keinen günstigen Einfluß auf Paradenbewohner haben. Nehmen wir als Durchschnittseinkommen eines Durchschnittsarbeiter 150 K wöchentlich...

Man muß eine kollektive Lösung finden, man muß ganz strikt davon ausgehen, daß die 23.000 Paradenbewohner nicht in der Lage sein werden, neue Häuser zu bezahlen oder erwerbenden vom Bestenstandpunkt erheblichen Mietzins aufzubringen. Man müßte in erster Linie die Vermögensverhältnisse der Unglücklichen statistisch, aber verlässlich und ohne St. Bürokratismus erheben, und danach einen für den einzelnen durchführbaren Plan entwerfen...

Wenn aber, wie bisher, kein Geld aufgebracht werden sollte, neue, gesunde Kolonien zu errichten, dann wird man doch zu dem Mittel greifen müssen, das sich in Wien ganz großartig bewährt hat: zur Beschaffung unbenützter Wohnungen, man wird sich zu einer sozialen Maßnahme entschließen müssen, die in den ersten Nachkriegsjahren bestehen konnte...

Dann wird der Prager Magistrat die Niederkriegung anordnen können, dann wird man das Problem gelöst haben. Wir fühlen uns aber verpflichtet, zu warnen vor Gewaltaktionen, wie wir sie in den letzten Wochen bei der Evakuierung des Prager Lagers mitmachen mußten. Der Gummistempel der Polizei und der Wasserdruck der Feuerwehre sind keine menschlichen Argumente und die Armut der Paradenbewohner, die doch gewiß nicht aus sportlichem Übermut in ihre Behausungen eingezogen sind...

Sana Speisen-des-Hatten Freude, Sana Schleifen-der-Kinder Glück. Illustration of children playing with a sled and a dog.

Volkswirtschaft und Sozialpolitik. Zum Staatsbeitrag zur Pensionsversicherungsrente für die Kriegsdienstzeit.

teilt der Allgemeine Angestellten-Verband Reichensberg mit: Mehrere Bezirksbehörden und Polizeidirektionen haben für die Staatsbürgerlichkeitsbestimmungen, welche die Pensionsversicherungsrenten als Nachweis der Staatsbürgerschaft bei der Geltendmachung des Anspruches auf den Staatsbeitrag zu Pensionsversicherungsrenten für die Kriegsdienstzeit beizubringen haben...

Prager Produktendörse. (Offizieller Bericht vom 22. April.)

Die heimische Dörse war nach der Speisendörse die zweitgrößte und aus diesem Grunde nahm das Geschäft einen nennenswerten Umfang an. Am Bestenmarkt machte sich eine flauere Tendenz bemerkbar, welche sich hauptsächlich auf den Roggen- und Hafermarkt übertrug. Trotzdem konnten sich die Preise etwas behaupten und auch die amtlichen Notierungen erschienen hier, wie auch an den übrigen Märkten keine Veränderungen. Mangel an Geschäftstätigkeit ließ eine bestimmte Tendenz nicht aufkommen.

